



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01661**
Datum: 03.02.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Brock, Inés
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.02.2016	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum ruhenden Verkehr

Aktuell werden in den Gremien des Stadtrates die Ergebnisse einer Untersuchung zu einem Parkraumkonzept für das Paulusviertel und das Medizinerviertel diskutiert. Vorgeschlagen werden für diese Stadtviertel insbesondere Umgestaltungen von Kreuzungs- und Einmündungsbereichen ggf. in Verbindung mit Radabstellanlagen sowie die Einrichtung von Kurzpark- und Ladezonen sowie Ausweich- und Ladestellen. Notwendig seien außerdem regelmäßige Kontrollen und Ahndung von Regelverstößen.

Wir fragen:

1. In welchem Umfang erfolgten im Kalenderjahr 2015 Kontrollen des ruhenden Verkehrs in den benannten Stadtvierteln? Welche Kontrollfrequenz wurde grundsätzlich realisiert? Inwiefern erfolgten regelmäßige Kontrollen auch in den Nachtstunden und am Wochenende?
2. Welcher Personaleinsatz erfolgte diesbezüglich? Schätzt die Stadtverwaltung ein, dass in Halle ausreichend Personal für die Ahndung von Regelverstößen im ruhenden Verkehr zur Verfügung steht?
3. Sind im Ergebnis des Parkraumkonzeptes aktuell Änderungen hinsichtlich der Überwachung des ruhenden Verkehrs vorgesehen?
4. Sind aus Sicht der Stadtverwaltung die im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen zur Umgestaltung Kreuzungs- und Einmündungsbereichen und zur Einrichtung von Kurzpark- und Ladezonen sowie Ausweich- und Ladestellen auch in anderen Stadtvierteln in Halle denkbar? Welche Stadtviertel kommen insoweit in Betracht? Wird die Verwaltung auch bezüglich dieser Viertel eine vertiefte Prüfung zur Umsetzung dieser Maßnahmen realisieren?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

18. Februar 2016

Sitzung des Stadtrates am 24.02.2016

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum ruhenden Verkehr

Vorlagen-Nummer: VI/2016/01661

TOP: 10.22

Anfrage:

Aktuell werden in den Gremien des Stadtrates die Ergebnisse einer Untersuchung zu einem Parkraumkonzept für das Paulusviertel und das Medizinerviertel diskutiert. Vorgeschlagen werden für diese Stadtviertel insbesondere Umgestaltungen von Kreuzungs- und Einmündungsbereichen ggf. in Verbindung mit Radabstellanlagen sowie die Einrichtung von Kurzpark- und Ladezonen sowie Ausweich- und Ladestellen. Notwendig seien außerdem regelmäßige Kontrollen und Ahndung von Regelverstößen.

Wir fragen:

1. In welchem Umfang erfolgten im Kalenderjahr 2015 Kontrollen des ruhenden Verkehrs in den benannten Stadtvierteln? Welche Kontrollfrequenz wurde grundsätzlich realisiert? Inwiefern erfolgten regelmäßige Kontrollen auch in den Nachtstunden und am Wochenende?
2. Welcher Personaleinsatz erfolgte diesbezüglich? Schätzt die Stadtverwaltung ein, dass in Halle ausreichend Personal für die Ahndung von Regelverstößen im ruhenden Verkehr zur Verfügung steht?
3. Sind im Ergebnis des Parkraumkonzeptes aktuell Änderungen hinsichtlich der Überwachung des ruhenden Verkehrs vorgesehen?
4. Sind aus Sicht der Stadtverwaltung die im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen zur Umgestaltung Kreuzungs- und Einmündungsbereichen und zur Einrichtung von Kurzpark- und Ladezonen sowie Ausweich- und Ladestellen auch in anderen Stadtvierteln in Halle denkbar? Welche Stadtviertel kommen insoweit in Betracht? Wird die Verwaltung auch bezüglich dieser Viertel eine vertiefte Prüfung zur Umsetzung dieser Maßnahmen realisieren?

Antwort der Verwaltung:

zu 1.

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs in den benannten Stadtvierteln erfolgen grundsätzlich den ganzen Tag, Kontrollen in den Nachtstunden und am Wochenende erfolgen anlassbezogen.

zu 2.

Für die Kontrollen in den o. g. Stadtteilen wird jeweils eine Doppelstreife eingesetzt; hinzu kommen anlassbezogene Kontrollen durch die Stadtwache und die Polizei. Eine flächendeckende Kontrolle ist nicht vorgesehen.

zu 3.

Nein.

Zu 4.

Grundsätzlich sind derartige Maßnahmen in allen ähnlich strukturierten Innenstadtquartieren mit hoher Wohn- und Gewerbedichte denkbar. Dazu bedarf es einer detaillierten Erhebung der Parkraumnachfrage wie im Paulus- und Medizinerviertel. Für Quartiere mit etablierten Bewohnerparkzonen wird der Handlungsdruck als vergleichsweise gering beurteilt.

Die Verwaltung wird von innen (Altstadt) nach außen gestaffelt Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen prüfen und ggf. einführen. Gleichzeitig gilt das übergeordnete Planungsziel, den Autoverkehr durch attraktive Mobilitätsalternativen wie ÖPNV und Carsharing zu verringern.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister